

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
VORWORT	1
KAPITEL I: DIE ELLIPSE IM NEUHOCHDEUTSCHEN	5
1. Das Phänomen der Ellipse - terminologische und definitorische Schwierigkeiten	5
2. Grundsätzliche Überlegungen zu den Rahmenbedingungen und zu den 'Charakteristika' der Ellipse	11
2.1. Bevorzugte Vorkommensbereiche der Ellipse	13
2.2. Die Ellipse als Beispiel für Sprachökonomie und Redundanz	18
2.3. Die Ellipse auf phonetischer, lexikalischer und grammatischer Ebene	24
2.3.1. Die Ellipse auf der lexikalischen Ebene	24
2.3.2. Die Ellipse auf der grammatischen Ebene	30
2.4. Ellipse - Vollständigkeit - Norm	34
2.5. Die situativ-pragmatische und die sprachlich-kontextuelle Ellipse	45
2.6. Autonomisten (funktionszentriert) versus Nicht-Autonomisten (formzentriert)	54
2.6.1. Fritz Mauthner - ein Beispiel für die Anschauung der Autonomisten	56
2.6.2. Die generative Transformationsgrammatik - ein Beispiel für die Anschauung der Nicht-Autonomisten	59
2.7. Prinzipielle Bemerkungen zur Ellipse	65
2.7.1. Allgemeine Übereinstimmungen in der traditionellen Ellipsenforschung	65
2.7.2. Die Entstehung der Ellipse	68
3. Verschiedene 'neuere' (Ellipsen-)Konzeptionen - unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption Karl Bühlers	73
3.1. Die Konzeption von Hans Strohner und Gert Rickheit	74
3.2. Die Ellipsenkonzeption von Maciej Grochowski	79
3.3. Die Konzeption von Karl Bühler	84
3.3.1. Bühlers Axiomatik in Relation zur Ellipsenproblematik	84
3.3.2. Bühlers Theorie zur Ellipse	90
3.3.3. Kritische Auseinandersetzung mit Bühlers Ellipsenkonzeption	93
3.3.4. Bühlers Bedeutung in der Ellipsenforschung	95
4. Ellipsenregeln für das Neuhochdeutsche	101
4.1. Ellipsenregeln für das Neuhochdeutsche - der Versuch von Wolfgang Klein	102
4.2. Ellipsenregeln für das Neuhochdeutsche - der Versuch von Juliane Stegner	106
5. Resümierende Bemerkungen zu Kapitel I	110

6.	ANMERKUNGSAPPARAT zu Kapitel I: Die Ellipse im Neuhochdeutschen	113
KAPITEL II:	DIE ELLIPSE IN DER ANGLISTIK - UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES GAPPING-PHÄNOMENS	123
1.	Einführung in die Thematik (Terminologie - Definitionen - Vorkommensbereiche - Entstehung - Sprachökonomie)	123
2.	Grundsätzliche Überlegungen zum Ellipsenphänomen in der Anglistik	133
2.1.	Die Ellipse auf der lexikalischen und grammatischen Ebene	133
2.2.	Ellipse - Vollständigkeit - Norm	145
2.3.	Die situativ-pragmatische und die sprachlich-kontextuelle Ellipse	153
3.	Verschiedene anglistische Ellipsenkonzeptionen	164
3.1.	Die Konzeption von Timothy Shopen	164
3.2.	Die Konzeption von Randolph Quirk et al.	173
4.	Das Gapping-Phänomen - einleitende Bemerkungen zu einem Spezialbereich der Ellipsenproblematik	181
4.1.	Das Gapping-Phänomen - die Konzeption von J.R. Ross	186
4.2.	Das Gapping-Phänomen - die Konzeption von Susumu Kuno	200
4.3.	Das Gapping-Phänomen - die Konzeption von Anneke Neijt	210
5.	Resümierende Reflexion zu Kapitel II - unter Einbeziehung eines 'lückenhaften' Vergleichs zwischen dem Ellipsenphänomen in der neuhochdeutschen und in der anglistischen Linguistik	221
6.	ANMERKUNGSAPPARAT zu Kapitel II: Die Ellipse in der Anglistik unter besonderer Berücksichtigung des Gapping-Phänomens	235
KAPITEL III:	DIE ELLIPSE IN DER LATEINISCHEN SPRACHE	247
1.	Einführung in die Thematik	247
2.	Die lateinische Sprache als (Mit-)Begründerin und Protagonistin der sogenannten 'omissio'-Perspektive?	256
3.	Einige grundsätzliche Überlegungen zum Ellipsenphänomen in der lateinischen Sprache unter besonderer Berücksichtigung der Konzeption von Johann Gottlieb Lindner	273
4.	Resümierende Reflexion zu Kapitel III	284

5.	ANMERKUNGSAPPARAT zu Kapitel III: Die Ellipse in der lateinischen Sprache	287
KAPITEL IV:	DIE ELLIPSE ALS EXPLIKATION EINES RELATIV HOHEN - WEIL EINE HOHE KOMPETENZ ERFORDERND - SPRACHLICHEN NIVEAUS. ODER: WARUM DIE ELLIPSE ZUNEHMEND POSITIV BESCHRIEBEN WIRD.	289
	ANMERKUNGSAPPARAT zu Kapitel IV: Die Ellipse als Explikation eines relativ hohen - weil eine hohe Kompetenz erfordernd - sprachlichen Niveaus. Oder: Warum die Ellipse zunehmend positiv beschrieben wird.	304
KAPITEL V:	DAS IN DER VORLIEGENDEN ARBEIT ZUGRUNDE GELEGTE ELLIPSENVERSTÄNDNIS	307
	ANMERKUNGSAPPARAT zu Kapitel V: Das in der vorliegenden Arbeit zugrunde gelegte Ellipsenverständnis	329
KAPITEL VI:	DIE PRAGMATISCHE UNTERSUCHUNG	331
1.	Die Unterscheidung zwischen geschriebener und gesprochener Sprache	331
1.1.	Die gesprochene Sprache	332
1.2.	Die geschriebene Sprache	338
2.	Standard-, Fach-, Umgangs- und Pressesprache	348
3.	Die Phraseologie	354
3.1.	Einführung in die Thematik (Terminologie/ Forschungsbericht)	354
3.2.	Das Wesen des Phraseologismus	357
3.2.1.	Die Idiomatizität	360
3.2.2.	Die Stabilität und die Variabilität	363
3.2.3.	Die Reproduzierbarkeit und Lexikalisierung	364
3.3.	Die Klassifikation	366
4.	Die Tageszeitung als Medium der Massenkommunikation	368
4.1.	Einführung in die Thematik (Grundlagen der Kommunikations- und Massenkommunikationsforschung)	368
4.2.	Das Feldschema der Massenkommunikation	372
4.2.1.	Der Kommunikator	373
4.2.2.	Die Aussage	375
4.2.3.	Das Medium	377
4.2.4.	Der Rezipient	379
4.3.	Die Hauptfaktoren der Massenkommunikation der	

	'Süddeutschen Zeitung' (SZ)	385
4.3.1.	Der Kommunikator (SZ)	385
4.3.2.	Die Aussage (SZ)	391
4.3.3.	Das Medium (SZ)	393
4.3.4.	Der Rezipient (SZ)	395
5.	Das Untersuchungsmaterial (SZ)	397
5.1.	Das Verzeichnis der eruierten 'dynamischen Textungen' in der 'Süddeutschen Zeitung'	399
5.2.	Kommentierung und Analyse des empirischen Materials	421
6.	ANMERKUNGSAPPARAT zu Kapitel VI: Die pragmatische Untersuchung	443
KAPITEL VII:	RESÜMIERENDE REFLEXION UND AUSBLICK	451
APPENDIX:	SAMMLUNG VON ELLIPSENDEFINITIONEN	461
LITERATURVERZEICHNIS		501